



lesen zum ZUM

Tauschringe

Kooperation auf Bezirksebene

Tätigkeitsprogramm

Herausforderung für den neuen Ausschuss

Rückblicke und Ausblicke

Bibliotheksforum, Leseaktionen, Fortbildungsprogramm



bibliotheks verband südtirol

INHALT

04 Tätigkeitsprogramm des BVS

06 Rückblick Watt-Turnier

07 Mit dem BVS zur Buchmesse
nach Leipzig

08 Rückblick Tag der Bibliotheken

10 Kurse und Veranstaltungen

12 Neue Bibliotheken

15 Ungewöhnliche Bibliotheken –
Folge 15

16 Rückblick Bibliotheksforum

17 Stippvisite zur „Buch Wien“

18 Rückblick „lesamol“

20 Highlights der Leseweche

22 Bibliotheksjubiläen 2014

24 Aktion Verzicht 2015

25 Der BVS ist übersiedelt

26 Tauschringe – eine Kooperati-
on, die allen nutzt

30 Die Medien des Jahres



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute möchten wir ein Zitat von Henry Ford aufgreifen: „Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“

In diesem Sinne könnte man auch das Schwerpunktthema dieser Zum-Lesen-Ausgabe verstehen: Bibliothekarinnen und Bibliothekare, die sich zusammenschließen, gemeinsam Medien ankaufen, diese in Tauschringe einbringen und durch diese Zusammenarbeit den Nutzerinnen und Nutzern ein vielfach größeres Angebot zur Verfügung stellen, als sie es im Alleingang tun könnten.

Als weitere Beispiele gelungener Zusammenarbeit seien das diesjährige Bibliotheksforum Südtirol, das gemeinsam mit dem Landesarchiv durchgeführt worden war und die Aktion „lesamol“, die vom Amt für Bibliotheken und Lesen mit einer Gruppe von engagierten Bibliothekarinnen umgesetzt wurde, genannt.

Mit einer kleinen Auswahl an Bildern möchten wir auch auf den gelungenen „Tag der Bibliotheken“ zurückblicken. Hierbei nochmals ein großes Dankeschön an alle Bibliotheken, die sich mit einer Aktion oder Veranstaltung an diesem Tag

beteiligt haben! Danke auch all jenen, die sich mit dem Einsenden der Fotos beeilt haben, sodass wir in diesem Heft eine nette Auswahl vorstellen können.

Weiters möchten wir noch auf das neue Veranstaltungsprogramm im Frühjahr 2015 hinweisen, welches wieder reich mit Schulungen aller Arten gefüllt ist.

Was die Rezensionen angeht, haben wir zum Jahresende Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen Land zu ihren Medien des Jahres befragt.

Wir wünschen allen Bibliothekarinnen und Bibliothekaren einen guten Jahresausklang 2014 und viel Spaß beim Blättern in der neuen Zum-Lesen-Ausgabe!


Irene Demetz


Volker Klotz

IMPRESSUM

ZUM LESEN

Fachzeitschrift für Südtiroler Bibliotheken
Ermächtigung Landesgericht Bozen Nr. 24/2001
vom 27.11.2001
Neue Folge – 19. Jahrgang
Nr. 3, Dezember 2014

VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Daniel Weger

REDAKTION:

Andreas Baumgartner, Irene Demetz, Marion Gamper,
Volker Klotz, Frank Weyerhäuser

HERAUSGEBER:

bibliotheksverband südtirol
Sebastian-Altman-Str. 17
39100 Bozen
neugkeiten@bvs.bz.it
www.bvs.bz.it



bibliotheksverband südtirol

IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

Amt für Bibliotheken und Lesen
Andreas-Hofer-Straße 18
39100 Bozen
bibliotheken@provinz.bz.it
www.provinz.bz.it/bibliotheken



Deutsche Kultur - Cultura tedesca
Cultura todëscia

LAYOUT: Brixmedia, Brixen

DRUCK: A. Weger, Brixen

TITELBILD: thinkstock.com



Tätigkeitsprogramm des Ausschusses des Bibliotheksverbandes Südtirol für die Amtsperiode 2014 - 2017

Im Sinne des Leitbildes des BVS, in dem es unter anderem heißt: „Wir stärken die Position der Bibliotheken in der Südtiroler Gesellschaft und Politik, machen ihre Rolle in Bildung und Kultur sichtbar und betreiben aktive Lobbyarbeit“, sehen wir die Schwerpunkte unserer Tätigkeit in den nächsten drei Jahren in folgenden Bereichen.

- **Bibliotheksentwicklung – Eine neue Bibliothek Südtirol**

Südtirols Bibliotheken sind gut entwickelt, die verschiedenen Förderungsmaßnahmen der vergangenen Jahre zur Qualitätssteigerung in Südtirols Bibliotheken haben gegriffen. Nun gilt es, die derzeitige Situation zu evaluieren, die Qualität der Bibliotheksarbeit zu sichern und wo notwendig weiter zu verbessern.

Gemeinsam mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen soll die „Bibliothek Südtirol“ neu überdacht und an veränderte Bedürfnisse und gesellschaftliche Entwicklungen angepasst werden. Im Spannungsfeld KuBiSo (Kultur / Bildung / Soziales) müssen die Bibliotheken neu positioniert werden.

- **Festigung des Stellenwerts der ÖBs in den Gemeinden**

Der BVS bemüht sich weiterhin um die Verankerung der Bibliotheken in den Gemeindestuben, sei es auf politischer Ebene wie auf Verwaltungsebene, und in diesem Zusammenhang auch um die Weiterführung der Zusammenarbeit mit dem Gemeindenverband.

Es wird angestrebt, die AG Gemeindebibliotheken im Gemeindenverband als beratende AG für die Gemeinden zu institutionalisieren. Wesentliche Dokumente und Maßnahmen für diese Tätigkeit sind die bereits ausformulierten „Minimalstandards“ und „Empfehlungen“.

AG Gemeindebibliotheken (Leitung: Sonja Hartner)



- **Das Ehrenamt im Bibliothekswesen**

Das Ehrenamt in den Bibliotheken ist auch in dieser Amtsperiode ein zentrales Anliegen des Bibliotheksverbandes. Ziel ist es, das Ehrenamt zu unterstützen, zu fördern und am Leben zu erhalten.

AG Ehrenamt (Leitung: Marion Mayr)

- **Image und technische Entwicklungen – Sichtbarkeit und Wahrnehmung von Bibliotheken**

Gemeinsam mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen wird die landesweite Aktion „Tag der Bibliotheken“ weitergeführt. Zudem werden weitere Maßnahmen zur Imagestärkung und zur Verbesserung der Sichtbarkeit der Bibliotheken ausgearbeitet und umgesetzt.

AG Imagestärkung (Leitung: Gerlinde Schmiedhofer)

- **Die Zukunft des BVS**

Die landesweiten Einsparungsmaßnahmen wirken sich in nicht unerheblichem Maß auch auf den Bibliotheksverband aus. In diesem Zusammenhang müssen neue Wege gefunden werden, um weiterhin die erforderlichen Dienstleistungen für die Bibliotheken garantieren zu können sowie den Mitarbeitern des Bibliotheksverbandes ihre Arbeitsplätze zu sichern.

Der Ausschuss des BVS, 1. Oktober 2014

Sechstes Watt-Turnier für Bibliothekar/innen

Bereits zum sechsten Male fand am 15. November 2014 das Preiswatten für Bibliothekar/innen, organisiert von der AG Ehrenamt im Bibliotheksverband, statt. Traditionell wird beim Austragungsort rotiert, diesmal ging's ins Unterland, in die Öffentliche Bibliothek Kurtatsch.

16 Teilnehmer/innen, die in irgendeiner Weise mit einer Bibliothek verbunden sind, nahmen teil. Weniger als in den ver-

gangenen Jahren, weil heuer zeitgleich auch die Buch Wien stattfand, die einige der Südtiroler „Bibliotheksmenschen“ nach Wien reisen ließ. Dies tat der Stimmung aber keinen Abbruch!

Gekonnt, ja fast professionell, leitete Anegret Hilber als Schiedsrichterin den Ablauf. Christine Menghin und Franz Josef Gufler gingen letztendlich nach sieben Runden „Blind Watten“ als Siegerpaar hervor, wieder einmal hat sich bewahrheitet:

„Die Letzten werden die ersten sein!“ Die beiden kamen nämlich mit einer halben Stunde Verspätung in Kurtatsch an :-)

Preise gab's natürlich – wie üblich – für alle Teilnehmer/innen. Der gesellige Nachmittag fand dann bei einem Teller Nudeln im Gasthof Terzer in Kurtatsch seinen Abschluss! Fein war's – bis zum nächsten Jahr!

Marion Mayr, AG Ehrenamt im BVS



Das Gewinner-Paar



Höchste Konzentration an allen Tischen



MAIL AUS PLATT

„Bücher auf Wanderschaft“

Bereits zum vierten Mal packte die Bibliothek Platt einige Bücher und Zeitschriften in acht Koffer und stellte diese auf den Spazierwegen um Platt auf, damit lesefreudige Wanderer oder wandernde Leser ein schönes Plätzchen zum Verweilen und Genießen in der Natur haben. Für die Koffer haben handwerklich begeisterte Kinder im Alter zwischen vier und zehn Jahren im Mai

2013 mit dem Tischler Andreas Pöll aus Platt zusammen eine einfache Holzkonstruktion gebaut, damit sie wettergeschützt sind.

Die Koffer bleiben jeweils von Juni bis Oktober im Freien, der Inhalt rotiert monatlich. Es freut uns, dass diese Aktion so gut angenommen wird.

Karin Graf (ÖB Platt in Pass.)



Foto: ÖB Platt

Mit dem BVS zur Buchmesse nach Leipzig

Wie immer in den vergangenen Jahren fährt der BVS auch im Frühjahr 2015 mit einer Gruppe von Literaturenthusiasten zur Leipziger Buchmesse.

2014 gab es einen neuen Besucherrekord: An den vier Messetagen wurden auf dem Leipziger Messegelände 175.000 Besucher gezählt; etwa 62.000 Interessierte waren bei den zahlreichen Veranstaltungen des begleitenden Lesefestivals „Leipzig liest“ zu verzeichnen.

Erneut werden im kommenden März um die 2.000 Aussteller aus über 40 Ländern und rund 3.000 Autoren erwartet. Neben verschiedenen Themenwelten (Bildung & Wissen, Buchkunst & Graphik, Hörbuch & Film, Kinder & Jugend u.a.m.) und der zweiten Ausgabe der Manga-Comic-Con-vention erwartet die Besucher/innen beim wichtigsten Frühjahrstreff der Buch- und Medienbranche eine Vielzahl interessanter Vorträge, Podiumsdiskussionen und Fortbildungsveranstaltungen. Ein offizielles Gastland gibt es 2015 nicht; ein Messe-

schwerpunkt bildet die Literatur Israels. Die Fahrt beginnt am Mittwoch, dem 11. März 2015 und endet am Sonntag, dem 15. März 2015. Die maximal 45 Teilnehmer/innen logieren wie auch schon in den letzten Jahren im innenstadtnahen Hotel „Days Inn Leipzig City Centre“, von dem aus man mit der Straßenbahn leicht das Messegelände erreicht. In den Kosten von ca. 380 Euro im Doppelzimmer bzw. ca. 490 Euro im Einzelzimmer sind Bustransfer, Unterbringung (vier Übernachtungen mit Frühstück), Eintritt zur Messe inklusive Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel sowie ein Tagesausflug enthalten. Reisebegleiterinnen im BVS sind Christine Menghin und Margot Trebo; mehr Informationen zur Leipziger Buchmesse finden sich im Internet unter www.leipziger-buchmesse.de.

Anmeldung: ab Montag, 12. Januar 2015, 9.00 Uhr nur telefonisch beim Bibliotheksverband Südtirol (0471 / 285 730). Aufgrund der zu erwartenden großen Nachfrage ist eine frühe Anmeldung empfehlenswert!

Frank Weyerhäuser



Fotos: Leipziger Messe GmbH, Tom Schube

Tag der Bibliotheken 2014

Am Samstag, dem 25. Oktober 2014 wurde in Südtirol zum sechsten Mal der „Tag der Bibliotheken“ veranstaltet. Dieser wurde 1995 in Deutschland von Richard von Weizsäcker zum ersten Mal offiziell ausgerufen und seitdem mit vielen Aktionen jährlich wiederholt. In Südtirol luden an diesem Tag über 100 Bibliotheken zu besonderen Veranstaltungen ein. Das genaue Programm mit allen Veranstaltungen der einzelnen Bibliotheken ist auch im Nachhinein unter www.tagderbibliotheken.bz.it abrufbar. Hier ein paar bildliche Eindrücke aus einigen Bibliotheken ...



1 Konzert „HarmonischKomisch“ in der ÖB Frangart

2 Klaus Adam begeistert in der ÖB Girlan

3 ÖB Jenesien: Liebesgedichte gelesen von Reinhard Vigl

4 ÖB Kastelbell: Showkochen mit Markus Holzer





5 Zauberc clown Fidiradl in der ÖB Leifers



6 Montan: Kunterbunte Wörterwelt mit Martina Koler

7 Bunte Gesichter in der ÖB Sand i.T.

8 Robert Adami in der ÖB Sarnthein

9 ÖB Schluderns: Waldfeen und Leseeulen

10 Vöran: Indianerfest in der Bibliothek

11 Geschichten und Lieder von Krieg und Frieden in der ÖB Auer



8



7



9



10



11



KURSE UND VERANSTALTUNGEN IN DER ERSTEN JAHRESHÄLFTE 2015

BIBLIOTHEKSVERBAND SÜDTIROL

Ansprechperson: Frank Weyerhäuser
frank.weyerhaeuser@bvs.bz.it
Tel. 0471 40 59 28

Katalogisierung in Bibliotheca für Anfänger – Belletristik

[Montag, 26. Januar 2015](#)

Bozen, Landesberufsschule für Handwerk und Industrie, Romstr. 20

Ausleihe mit Bibliotheca

[Donnerstag, 5. Februar 2015](#)

Bozen, Landesberufsschule für Handwerk und Industrie, Romstr. 20

Studienfahrt zur Buchmesse Leipzig

[Mittwoch, 11. März – Sonntag, 15. März 2015](#)

Katalogisierung in Bibliotheca für Fortgeschrittene

[Montag, 23. März 2015](#)

Bozen, Landesberufsschule für Handwerk und Industrie, Romstr. 20

Plakate und Handzettel am PC erstellen

[Freitag, 17. April 2015](#)

Bozen, Landhaus 7, Andreas-Hofer-Str. 18

34. Jahreshauptversammlung des BVS

[Samstag, 9. Mai 2015](#)

Bozen, Pastoralzentrum, Domplatz 2

Rechtsfragen im Bibliotheksbereich

[Freitag, 15. Mai 2015](#)

Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Str. 3

Bildbearbeitung mit GIMP – Grundkurs

[Samstag, 30. Mai 2015](#)

Bozen, Landesberufsschule für Handwerk und Industrie, Romstr. 20

Ein neuer Internetauftritt für meine Bibliothek

Kostenpflichtige Erstellung einer Online-Präsenz für Ihre Bibliothek

[Termine: nach Vereinbarung](#)

Vor-Ort-Ausleihschulung in Bibliotheca für Anfänger

Kostenpflichtige Ausleihschulungen für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

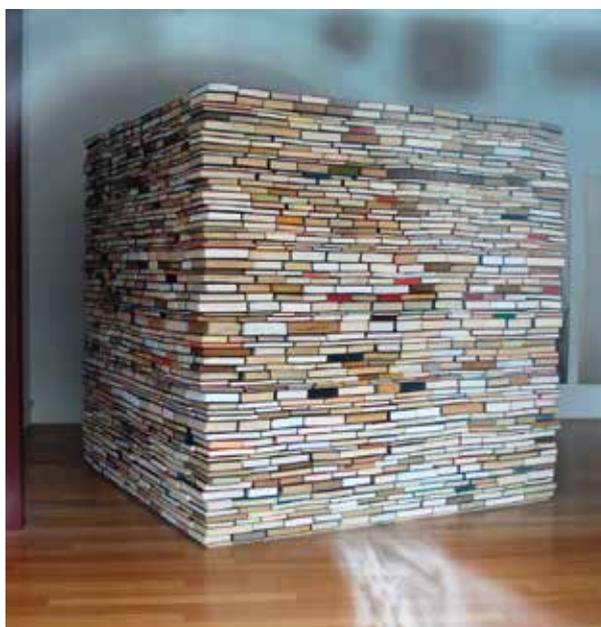
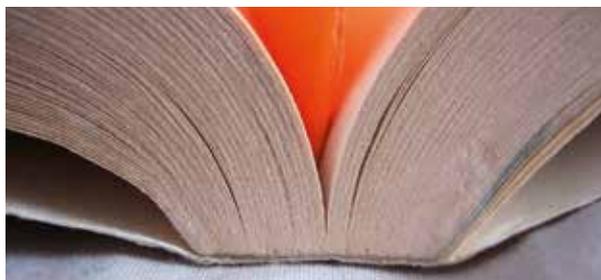
Ort: in Ihrer Bibliothek

[Termine: nach Vereinbarung](#)

Vor-Ort-Schulung: Katalogisierung in Bibliotheca

Kostenpflichtige Vor-Ort-Schulung in Ihrer Bibliothek

[Termine: nach Vereinbarung](#)



AMT FÜR BIBLIOTHEKEN UND LESEN

Ansprechperson: Marion Gamper
marion.gamper@provinz.bz.it
Tel. 0471 41 33 25

Seminarreihe Informations- und Medienkompetenz (Schulbibliotheken)

Folgenachmittag Modul 1: Donnerstag, 8. Januar – Freitag, 9. Januar 2015

Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenal, Söll 12

In Zusammenarbeit mit Bereich Innovation und Beratung im Deutschen Bildungsressort

3 Stunden für Leseausweis und Biblio24

Dienstag, 3. Februar 2015

Freitag, 6. Februar 2015

Montag, 9. Februar 2015

ÖB Mals, StB Meran, UB Bruneck, ÖB Vahrn, EURAC Bozen

In Zusammenarbeit mit Bibliotheksverband Südtirol

Bibliotherapie – Neue Romane für alle Lebenslagen

Donnerstag, 5. Februar 2015

Bozen, Foyer Waltherhaus, Schlernstraße 1

Kursfolge Schulbibliothek: Leseförderung und Bibliotheksdidaktik (Grundschule)

Mittwoch, 25. Februar 2015

Bozen, EURAC, Drususallee 1

In Zusammenarbeit mit Bereich Innovation und Beratung im Deutschen Bildungsressort

Dienstkonzferenz der Direktor/innen der Mittelpunktbibliotheken und der hauptamtlichen Leiter/innen von Öffentlichen Bibliotheken

Dienstag, 24. Februar 2015

Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Großer Saal

Treffen der ehrenamtlichen Leiter/innen von Öffentlichen Bibliotheken

Freitag, 27. Februar 2015

Bozen, Pfarrheim, Pfarrplatz 24, Saal B

Seminarreihe Informations- und Medienkompetenz (Schulbibliotheken)

Modul 2: Montag, 2. März – Dienstag, 3.

März 2015 (Gruppe Ost)

Donnerstag, 5. März – Freitag, 6. März 2015 (Gruppe West)

Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenal, Söll 12

In Zusammenarbeit mit Bereich Innovation und Beratung im Deutschen Bildungsressort

Kindern und Jugendlichen Leseempfehlungen geben

Freitag, 6. März 2015

Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Saal 1

In Zusammenarbeit mit Jukibuz im Südtiroler Kulturinstitut

Fortbildungsreihe Informations- und Medienkompetenz (Öffentliche Bibliotheken)

Modul 2: Montag, 9. März – Dienstag, 10.

März 2015

Lana, Öffentliche Bibliothek, Hofmannplatz 2

Wieso geht das nicht durch? Tipps, Tricks & Infos rund um Biblio-List & Co.

Dienstag, 17. März 2015

Bozen, C-Link, Sparkassenstraße 6/5

In Zusammenarbeit mit Bibliotheksverband Südtirol

Grundausbildung für Leiterinnen und Mitarbeiterinnen von ehrenamtlich geführten Öffentlichen Bibliotheken 2014 / 2015

Modul 2: Mittwoch, 18. März 2015

Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3

Modul 3: Montag, 27. Juli – Donnerstag, 30. Juli 2015

Goldrain, Bildungshaus Schloss Goldrain, Schlossstraße 33

Kursfolge Schulbibliothek: Leseförderung und Bibliotheksdidaktik (Mittel- und Oberschulen / LBS)

Modul 2: Donnerstag, 9. April – Freitag, 10. April 2015

Brixen, Bildungshaus St. Georg Sarns, Sarns 10

In Zusammenarbeit mit Bereich Innovation und Beratung im Deutschen Bildungsressort

Fortbildungsreihe Informations- und Medienkompetenz (Öffentliche Bibliotheken)

Modul 3: Freitag, 10. April – Samstag, 11.

April 2015

Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenal, Söll 12

Leseförderung für Lesemuffel und Kinder mit Migrationshintergrund

Donnerstag, 16. April – Freitag, 17. April 2015

Tramin, Fortbildungsakademie Schloss Rechtenal, Söll 12

In Zusammenarbeit mit Bereich Innovation und Beratung im Deutschen Bildungsressort

Herzlich willkommen in der Bibliothek! Bibliotheksführungen im bibliothekarischen Alltag

Dienstag, 21. April 2015

Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Raiffeisensaal

Ohren auf: Kinder- und Jugendliteratur zum Hören

Donnerstag, 30. April 2015

Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Raiffeisensaal

Lesen mit den Aller kleinsten

Donnerstag, 7. Mai 2015

Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Raiffeisensaal

Boys only! Wie und was lesen die Jungs?

Freitag, 8. Mai 2015

Bozen, Kolpinghaus, Adolph-Kolping-Straße 3, Raiffeisensaal

Frühjahrstreffen der hauptamtlichen Schulbibliothekarinnen

Montag, 11. Mai 2015

Meran, Realgymnasium und Technologische Fachoberschule, Carl-Wolf-Straße 36

Fortbildungsreihe Informations- und Medienkompetenz (Öffentliche Bibliotheken)

Modul 4: Freitag, 15. Mai – Samstag, 16. Mai 2015

Ort wird noch bekannt gegeben

In Zusammenarbeit mit Amt für Film und Medien

Lesen, Hören, Wissen – Veranstaltungsreihe zu Neuerscheinungen

Donnerstag, 21. Mai – Freitag, 22. Mai 2015

Bozen, Pastoralzentrum, Domplatz 2

Vor-Ort-Auditvorbesprechung

Ort: in Ihrer Bibliothek

Termine: nach Vereinbarung

Bibliothek Graun im Vinschgau

Hauptsitz St. Valentin auf der Haide



Fotos: Helmut Schönthaler

Bibliothek	Gemeindebibliothek Graun, Hauptsitz St. Valentin auf der Haide kombiniert mit Mittelschule (in Trägerschaft der Gemeinde)
Einwohner	2.450 (Stand: 31.12.2011)
Art der Baumaßnahme	Umbau und Erweiterung der Mittelschule in St. Valentin
Bauzeit	Juni 2011 bis Juni 2013
Eröffnung	Juni 2013
Bauplanung	Dr. Arch. Leo Gurschler, Schlanders
Einrichtung	Fa. Dyco GmbH, Girlan
Baukosten	340.000,00 €
Einrichtungskosten	77.000,00 €
Unterbringung/Gebäude	Mittelschule St. Valentin
Nutzfläche	rund 150 m ²
Ist-Bestand	rund 7.500 Medieneinheiten (Stand: 31.12.2012)
Technische Ausstattung	2 PC-Arbeitsplätze 1 Internetstation
Öffnungszeiten	Öffentliche Bibliothek: Dienstag und Freitag: 15:00 – 17:00 Uhr Donnerstag: 09:00 – 11:00 Uhr Schulbibliothek: Dienstag 08:30 – 12:45 Uhr und 13:50 – 15:00 Uhr Mittwoch 08:30 – 12:45 Uhr
Personal	1 hauptamtliche Mitarbeiterin in der Schulbibliothek 2 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in der Öffentlichen Bibliothek
Leitung	Öffentliche Bibliothek: Edeltraud Lugnan Schulbibliothek: Elke Grüner
Kontakt	Kirchgasse 27 St. Valentin auf der Haide 39020 Graun im Vinschgau e-Mail: gemeindebibliothek.graun@bb44.it

Bibliothek Percha



Fotos: Lydia Pramstaller Oberlechner



Bibliothek	Öffentliche Bibliothek Percha (in Trägerschaft der Gemeinde)
Einwohner	1.462 (Stand: 31.12.2012)
Art der Baumaßnahme	Umbau Grundschule und öffentliche Bibliothek
Bauzeit	Sommer 2010 bis Herbst 2012
Eröffnung	November 2012
Bauplanung	Arch. Meinrad Gozzi, Bruneck
Einrichtung	Fa. Pedacta, Lana
Baukosten	280.000,00 €
Einrichtungskosten	98.000,00 €
Unterbringung/Gebäude	Grundschule
Nutzfläche	rund 130 m ²
Ist-Bestand	4.824 Medieneinheiten (Stand: 31.12.2012)
Technische Ausstattung	2 PC-Arbeitsplätze 3 Internetstationen
Öffnungszeiten	8,5 Stunden an 3 Tagen
Personal	9 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
Leitung	Lydia Pramstaller Oberlechner
Kontakt	Römerstr. 29 39030 Percha e-Mail: bibliothekpercha@gmail.com Homepage: www.gemeinde.percha.bz.it

Bibliothek Taufers i. M.



Foto: OB Taufers

Foto: CeZ, Bozen

Bibliothek	Öffentliche Bibliothek Taufers im Münstertal (in Trägerschaft der Gemeinde)
Einwohner	964 Einwohner (30.09.2013)
Art der Baumaßnahme	Neubau Grundschule und Bibliothek
Bauzeit	Herbst 2010 bis Sommer 2013
Eröffnung	6. Oktober 2013
Bauplanung	Arch. Carlo Calderan, CeZ Calderan Zanovello Architekten, Bozen
Einrichtung	Einbaumöbel Fa. FLIRI Tischlerei GmbH, Taufers i.M. Serienmöbel Fa. Dyco GmbH, Girlan
Baukosten	nicht bekannt
Einrichtungskosten	110.000,00 €
Unterbringung/Gebäude	Grundschule
Nutzfläche	rund 110 m ² + 20 m ² Archiv/Lager
Ist-Bestand	Rund 4.500 Medieneinheiten (Stand: 31.12.2012)
Technische Ausstattung	1 PC-Arbeitsplatz weitere 4 Anschlüsse vorgesehen
Öffnungszeiten	6 Stunden pro Woche an 3 Tagen
Personal	9 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
Leitung	Brigitte Thoma
Kontakt	St. Johannstraße 32 3020 Taufers i. M. Tel. 0473 830 054 Fax 0473 832 350 E-Mail: bibliothek@taufers.it Homepage: www.gemeinde.taufers.bz.it



Foto: Jodi Darby



Eine Fahrrad-Bibliothek für Obdachlose

Aufgrund der globalen Finanzkrise und der ökonomischen Gesamtsituation hat seit einigen Jahren in vielen Ländern die Anzahl von Obdachlosen stark zugenommen, bekanntermaßen auch in den USA. In Portland im Bundesstaat Oregon, im Nordosten der Vereinigten Staaten, hat dies zur Gründung mehrerer selbstverwalteter Initiativen geführt, die die auf der Straße lebenden Menschen unterstützen wollen. Eine davon ermöglicht es Menschen ohne festen Wohnsitz, zumindest ein wenig am kulturellen Allgemeingut „Buch“ teilzuhaben.

Da die meisten Obdachlosen aus offensichtlichen Gründen keinen Personalausweis oder sonstigen Adressnachweis besitzen, ohne den die Ausleihe in öffentlichen Bibliotheken jedoch nicht möglich ist, hat die Lehrerin, Künstlerin und Schriftstellerin Laura Moulton im Sommer 2011 das Projekt „Street Books“ ins Leben gerufen. Dreimal in der Woche für jeweils drei Stunden fahren die „Straßenbibliothekare“ in den Monaten Juni bis September mit einem speziell konstruierten Lastenfahrrad zu drei fixen Haltestellen in Portland, um dort in Kontakt mit den Obdachlosen zu kommen und ihnen zumindest für kurze Zeit etwas Ablenkung von ihrer Misere bieten zu können.

Wie die Initiatorin auf der Webseite des Projekts www.streetbooks.org berichtet, waren viele in ihrem Umfeld zu Beginn sehr skeptisch und unken, dass die Bibliothek wohl bald ohne Bücher

dastehen würde, weil diese – einmal ausgeliehen – niemals wieder den Weg zurück finden würden. Ein gewisser Schwund war auch von vornherein einkalkuliert, in dem Bewusstsein, dass viele der auf der Straße lebenden Menschen ganz einfach andere und dringendere Sorgen haben würden als ein Bibliotheksbuch ordnungsgemäß wieder zurückzugeben.

Aus dieser potenziellen Not wird deshalb auch eine Tugend gemacht insofern, als es jedes Mal als ein kleiner Grund zum Feiern angesehen wird, wenn eines der Bücher wirklich wieder seinen Platz im geräumigen Bauch der mobilen Fahrradbibliothek einnehmen kann – was auch gar nicht so selten der Fall zu sein scheint. Die Registrierung der Ausleihe erfolgt ganz einfach in Form von Buchkarten, in die jeweils der Name des Entleihers eingetragen wird, der das Buch ausdrücklich dann zurückgeben kann, wann es für ihn möglich ist, ohne zeitlichen oder sonstigen Druck.

Viel wichtiger ist für alle Beteiligten aber wohl der persönliche Kontakt, der so zustande kommt. Es entwickeln sich Gespräche über Bücher, über Literatur und immer wieder auch über die persönliche Situation der Betroffenen, und es gibt Stammkunden, zu denen eine gewisse Beziehung entsteht. Alle Nutzer können sich überdies mit dem Buch ihrer Wahl fotografieren lassen und dieses Foto – zusammen mit ihrer eigenen Geschichte, die sie dazu erzählen wollen oder einer Buchbesprechung – auf der Projektseite im Web veröffentlichen lassen.

Bleibt nur zu hoffen, dass dieser Initiative ein langes Leben beschieden ist ...

Frank Weyerhäuser

„Dorfgeschichte & Dorfgeschichten“

Unter diesem Motto stand heuer das Bibliotheksforum Südtirol 2014 und der 17. Tag der Chronistinnen und Chronisten am 7. November in Bozen. Dabei wurden die kulturellen Bezüge im Ort zwischen Bibliothek und Chronik näher beleuchtet.

Diese Veranstaltung wurde vom Amt für Bibliotheken und Lesen in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Landesarchiv und dem Landesbeirat der Chronistinnen und Chronisten gemeinsam organisiert. Bereits beim Begrüßungskaffee begegneten die Teilnehmer einander mit einer gewissen Erwartungshaltung. Über Möglichkeiten der Zusammenarbeit luden Fragen an einer Pinnwand zur Stellungnahme ein. Durch eine dokumentarische Schau von Chroniken gaben Chronistinnen und Chronisten Einblick in ihre Arbeit; dabei gab es auch Beispiele für eine gelungene Zusammenarbeit mit Bibliotheken. Eröffnung und Moderation durch Frau Christine Roilo, Direktorin am Südtiroler Landesarchiv waren kurzweilig und abwechslungsreich. Die Bibliothek als sogenannter dritter Ort, neben Arbeit und Familie, zog sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung. Ein voller Saal zeigte das Interesse an dieser Thematik.

Vier Fachvorträge behandelten die Berührungspunkte von Bibliotheken und Chronisten.

Auf die Bedeutung, die Bibliothek und Chronist für ein Dorf haben, ging Raimund Rechenmacher, Chronist und Direktor der Mittelpunktbibliothek Schlandersburg ein und verwies dabei auch auf die Bibliothek als lokale Gedächtniseinrichtung und auf den Wert, welches das lokale Schriftgut für einen Ort hat. Über Bibliotheken und ihre Dorfbrunnenfunktion referierte Amtsdirektor Volker Klotz. In dem Beitrag gelang es ihm, auf anschauliche Weise den Prozess aufzuzeigen, wie Bibliotheken an die Stelle der alten Dorfbrunnen getreten sind und die Rolle der Begegnungsorte übernommen haben. Margot Pizzini, Chronikreferentin am Südtiroler Landesarchiv, spannte den Bogen zu den Chronisten als Partner im Chronikwesen, wobei sie auf Struktur und Aufgaben näher einging und auf die vielfältigen Formen der Dokumenta-

tionsarbeit von Chronisten verwies. Für Bibliotheksdirektor Johannes Andresen bildet die Landesbibliothek „Dr. Friedrich Teßmann“ eine Schnittstelle zwischen Chronisten und Bibliotheken, die für beide unterstützend arbeitet. Er stellte das vielseitige digitale Angebot vor und lud alle zur Nutzung ein.

Es folgte eine angeregte Podiumsdiskussion mit Christine Gamper, Chronistin in Algund und Josef Gasteiger, dem Vorsitzenden der Chronistengruppe Sterzing sowie Edith Strobl, Bibliothekarin in Toblach und Andrea Unterholzner von der Öffentlichen Bibliothek Aldein; Moderator war Markus Fritz. Dabei kam zum Ausdruck, dass man durch Zusammenarbeit Zeit und Energieressourcen besser nutzen, einen Mehrwert erreichen und der Mehrfachbelastung entgegenwirken könne. Wortmeldungen aus dem Publikum verdeutlichten die Rolle einer engagierten Bibliotheksleitung bei der Vermittlung von Jahreschroniken an interessierte Leser, aber auch die Anregung für Bibliothekare, sich mit dem Ort auseinanderzusetzen. Angeregt unterhielten sich die Teilnehmer noch beim gemeinsamen Mittagessen, wobei bereits gemeinsame Pläne geschmiedet wurden.

Mein Dank gilt beiden Landesämtern für die Gelegenheit, in dieser Form über die Thematik diskutieren zu können. Vorteile sehe ich in der so genannten „Personalunion“; auch war ich überrascht, dass es ziemlich einige davon in dieser Rolle in Südtirol gibt. Ich wünsche mir, dass für Bibliothekare und Chronisten die Vermittlung von Dorfgeschichten und Dorfgeschichte ein gemeinsames Anliegen wird.

Rita Thaler Wieser (Südtiroler Landeschronistin)



Foto: Amt für Bibliotheken und Lesen

Bibliotheksforum und Chronistentag 2014

Stippvisite zur „Buch Wien“

In diesem Jahr fand die Buchmesse zum siebten Mal statt. Die Südtiroler Bibliothekare konnten bei ihrem diesjährigen Besuch feststellen, dass sich diese Messe positiv entwickelt hat. Es waren mehr Verlagsstände anwesend, das Angebot vielfältiger und die Lage der Messebuchhandlung günstig gewählt. Außerdem lockten viele Sitzgelegenheiten zum bequemen und ausführlichen Studium der Bücher. Heuer hieß der Themenschwer-

punkt „Krimi“. Neben dem Bastelangebot des bekannten Frech-Verlags und den schottischen Kostproben beim „Highlander“ vom kleinen A.-Knorr-Verlag waren noch andere interessante Stände mit Neuigkeiten und Bewährtem aus dem Buchmarkt zu erforschen. Speziell für Kinder wurde ein reichhaltiges Programm angeboten, das vom Plakatwettbewerb im Vorfeld mit Ausstellung der Werke auf der Messe über ein großes Quiz bis zu

Lesungen auf den verschiedenen Bühnen reichte. Zur Mittagszeit zogen anregende Düfte durch die Halle, die die Besucher zielsicher zu den Kochveranstaltungen der Verlage führten. Wer da noch nicht gesättigt war, konnte weitere Literatur bei einer der Rahmenveranstaltungen in der Stadt oder nur die zugige „Wiener Luft“ rund um den Steffl genießen.

Ursula Alpögger, ÖB Pflersch
Nelly Gamper, ÖB Haslach



Weihnachtsferien im BVS

Die Büros des BVS in Bozen, Meran und Bruneck bleiben vom 24.12.2014 bis zum 06.01.2015 geschlossen. In diesen Tagen ist das Anliefern oder Abholen von Medien nicht möglich!

Achtung:

Die EDV-Hotline (0471 05 10 05) ist für Fragen zur Jahresstatistik an folgenden Tagen trotzdem besetzt:

Am 29. Dezember 2014 von 09.00 – 12.00 und von 14.00 – 16.00 Uhr

Am 30. Dezember 2014 von 09.00 – 12.00 und von 14.00 – 16.00 Uhr

Am 31. Dezember 2014 von 09.00 – 12.00 Uhr

Am 2. Januar 2015 von 09.00 – 12.00 und von 14.00 – 16.00 Uhr

Am 5. Januar 2015 von 09.00 – 12.00 und von 14.00 – 16.00 Uhr

„lesamol“ – junge Leute lesen

„lesamol“, die Leseaktion für 11- bis 16-Jährige hat auch in ihrer zweite Auflage wieder mehr als 700 Jugendliche – um genau zu sein: 723 – bewogen, im Sommer ein oder mehrere Bücher zu lesen und einen Kommentar zum Buch ins Netz zu stellen.

Insgesamt sind knapp 1700 Kommentare eingegangen, also hat jeder Jugendliche im Durchschnitt mehr als zwei Bücher gelesen und bewertet. Von den 723 Teilnehmenden sind 567 Mädchen (78 %) und 156 Buben (22 %). 30 Bücher standen zur Auswahl, 15 Bücher für die 11- bis 14-Jährigen, zwei italienische und ein englisches Buch sowie 12 Bücher für die 14- bis 16-Jährigen Leserinnen und Leser.

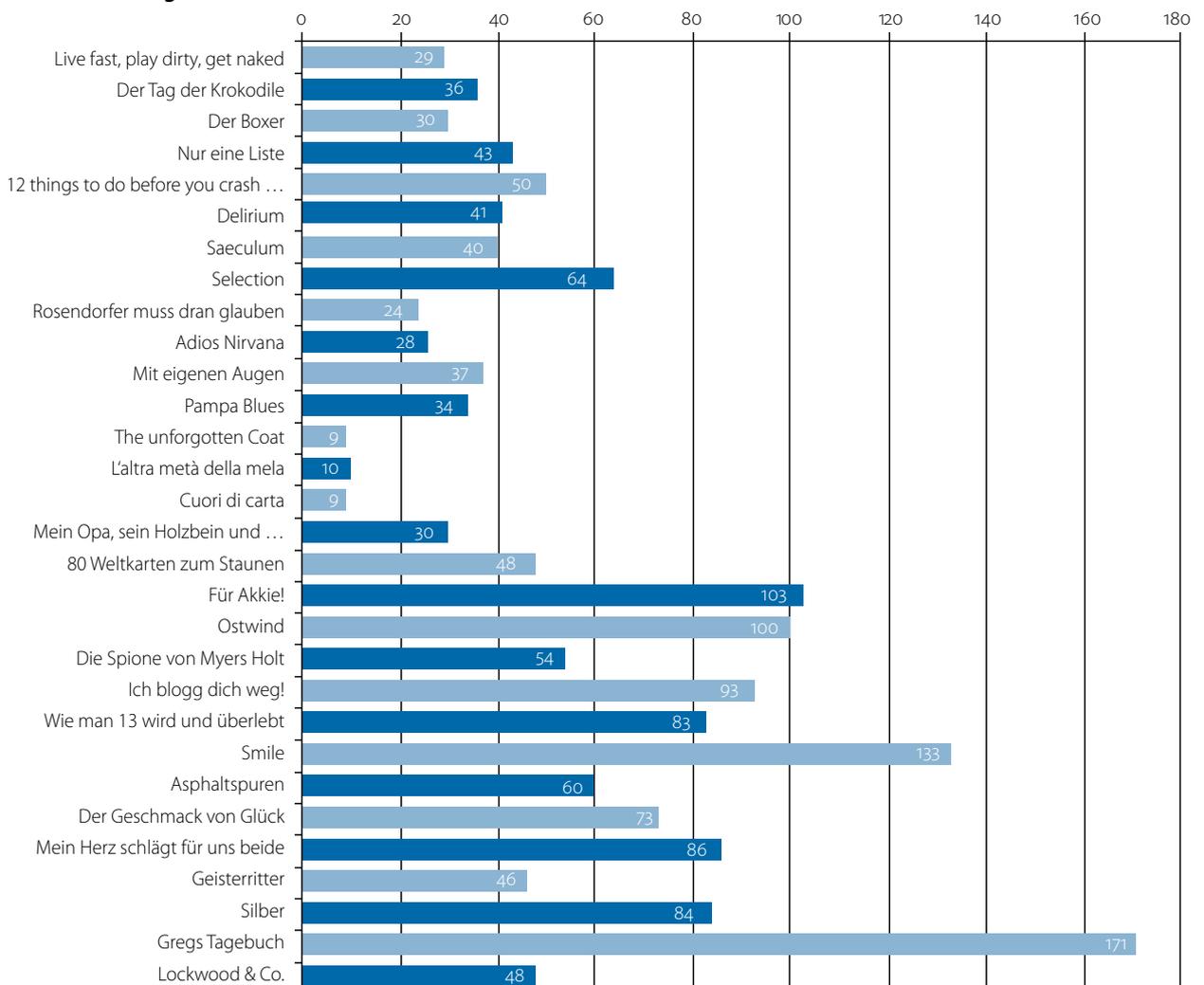
„Gregs Tagebuch“, Band 8 war der Renner mit 171 Bewertungen, gefolgt vom Comic „Smile“ mit 133 Bewertungen und „Für Akkie!“ mit 103 Kommentaren; die Grafik unten zeigt die Bewertungen aller 30 Bücher.

Es ist auch interessant zu sehen, wie stark sich die einzelnen Jahrgänge unter den 11- bis 16-Jährigen einbringen. Die 12- und 13-Jährigen haben am häufigsten teilgenommen und die 11-Jährigen waren die

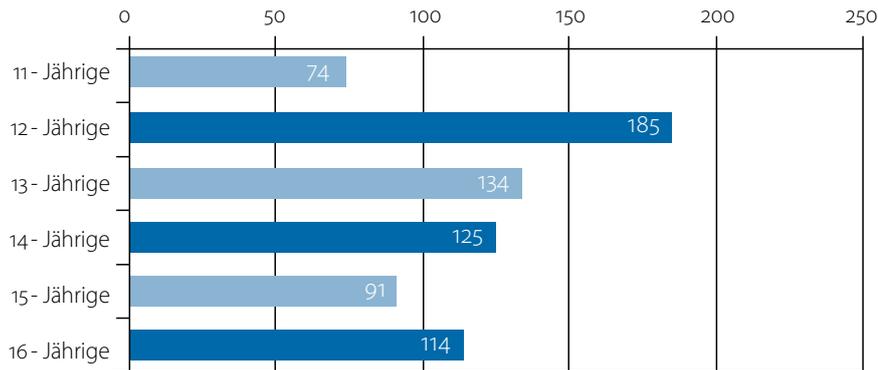
am schwächsten vertretene Jahrgangsstufe (siehe Grafik gegenüber).

Unter den 723 Teilnehmenden, die online einen Kommentar zum Buch und eine Sternchenbewertung abgegeben sowie einen Lieblingssatz mit Seitenangabe zitiert haben, sind 50 Sachpreise verlost worden. Der Kreativpreis (ein iPad), der im Rahmen dieser Leseaktion vergeben wird, ermöglicht es, die Kreativität unter

lesamol – Bewertungen der Bücher



Alter der Teilnehmenden



den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auszuloten und zu belohnen. Heuer wurden insgesamt 155 Beiträge für die Gestaltung eines neuen Covers zu einem der lesamol-Bücher hochgeladen – das iPad ist der 15-Jährigen Katia aus Klausen zugesprochen worden.

Die Jury hat ihre Wahl folgendermaßen begründet: „Das Cover ist eine sehr gelungene Gesamtkomposition mit Schriftzügen, die ausgesprochen gut dazupassen; das Bild ruft mehrere Assoziationen zum Buch hervor und lässt vielschichtige Deutungen zu.“ Im Rahmen einer kleinen Feier wurde der Kreativpreis von Landesrat

Philipp Achammer an die Preisträgerin überreicht.

Ziel dieser Aktion war es, eine landesweite Leseaktion für Mittelschüler und Oberschüler des Bienniums anzubieten und nicht nur fleißige Leserinnen und Leser, sondern auch Wenigleser und leseresistente Jugendliche zu motivieren, ein Buch zu lesen. Insbesondere ging es auch darum, die Lust am Lesen und das Lesen im Sommer zu propagieren. Das ist mit diesem Programm sicher gelungen und wir freuen uns sehr über den Erfolg. In der Arbeitsgruppe, bei der sich das Amt

für Bibliotheken und Lesen für die geleistete Arbeit herzlich bedanken möchte, sind folgende Kolleginnen aus Öffentlichen und Schul-Bibliotheken vertreten: Edith Strobl, Doris Grüner, Gudrun Orian, Sonja Pircher und Sigrid Deluggi. Eine Neuauflage für den nächsten Sommer ist in Planung und die Arbeitsgruppe steht schon in den Startlöchern!

Helga Hofmann,
Amt für Bibliotheken und Lesen



Foto: Abteilung Deutsche Kultur

Amtsleiter Volker Klotz, Landesrat Philipp Achammer, Gewinnerin Katia Steier und Helga Hofmann

Highlights der Leseweche im Herbst 2014

Bruno Blume, Bärbel Oftring, Sigrid Zeevaert, Joachim Friedrich und Kathrin Schrocke sind die fünf Autorinnen und Autoren, die an unserer Leseweche im Oktober teilgenommen haben. Insgesamt haben in dieser Woche 66 Lesungen stattgefunden, davon 41 in Schulen und Schulbibliotheken, 23 in Öffentlichen Bibliotheken und zwei in Kindergärten.

Einer der Höhepunkte dieser Leseweche war sicher die Lesung mit **Bruno Blume** in der Öffentlichen Bibliothek Mölten. Der Schweizer Autor war schon im Jahr 2006 bei einer unserer Lesewechen dabei und damals in der Grundschule Gufidaun zu Gast. Der Name „Gufidaun“ gefiel ihm so gut, dass er die Hauptfigur seines nächsten Kinderbuches „Gufidaun“ nannte. Die Grundschulkinder von Mölten haben diese Begebenheit zum Anlass genommen und eine weitere Gufidaun-Geschichte geschrieben, mit dem Titel „Gufidaun braucht eine Freundin“. Und wie soll Gufidauns Freundin heißen? Na, wie wohl ... „Meltina“ natürlich.



Sigrid Zeevaert schreibt „leise“ Bücher, beschäftigt sich mit kritischen Themen und hört in die Kinderseelen hinein. Bei ihren Lesungen steht das ganz im Mittelpunkt und sie vermag es, die Kinder mitzunehmen und sie für diese



Zaevert-Zitate in der MS Fischnaler

einfühlsamen Momente zu begeistern. In der Mittelschule „K. Fischnaler“ in Sterzing haben die Schülerinnen und Schüler Zitate aus den Büchern der Autorin vorbereitet.

In der Grundschule Hafling haben sich die Lehrkräfte gemeinsam mit den Kindern eine ganz besondere Überraschung ausgedacht: Sie haben sich damit beschäftigt, was Sigrid Zeevaert wohl so den ganzen Tag macht und einzelne Szenen dazu gezeichnet, wie das ist, wenn die Autorin in der Küche eine Buchstabensuppe kocht oder wenn sie ein neues Buch schreibt.

Joachim Friedrich, Autor der Kinderbuchreihe „4 ½ Freunde“ hat auch viele Fans unter den jungen Leserinnen und Lesern in Südtirol. Zwei Schüler der Grundschule Eppan möchten sogar – wie

Joachim Friedrich – Autor oder Autorin werden und treffen sich jetzt regelmäßig, um einen Krimi zu schreiben. Der Arbeitstitel lautet „3 ½ Freunde“, aber Genaueres wollten die jungen Autoren noch nicht verraten.

In der Mittelschule Klausen haben sich die Schülerinnen und Schüler einer 1. Klasse auch etwas Besonderes einfallen lassen: Sie haben zu jedem der 16 Bände der „4 ½ Freunde“ ein Lesezeichen gebastelt und in der Schulbibliothek aufgehängt. Dabei ist ihnen ein „Fehler“ unterlaufen und zwar trug eines der Lesezeichen einen Titel, den es nicht gibt und es war nun die Aufgabe des Autors, diesen falschen Buchtitel ausfindig zu machen. Joachim Friedrich bewältigte diesen Auftrag mit Bravour und kommentierte: „Wäre schon peinlich gewesen, wenn ich den falschen Titel nicht sofort erkannt hätte!“



Foto: Amt für Bibliotheken und Lesen

Joachim Friedrich in der MS Klausen



„Tatort Natur“ mit Bärbel Oftring

Bärbel Oftring ist Biologin und Sachbuchautorin. Die Südtiroler Grundschülerinnen und Grundschüler waren begeistert von ihren Veranstaltungen zum Thema „Tatort Natur“. Anhand der schönen Fotos, die man in ihrem Buch zu diesem Thema findet, und anhand von echten Gegenständen wie z.B. einem Fuchsfell hat die Autorin gemeinsam mit den Kindern Rätsel der Natur gelöst. „Warum hat der Fuchs eine weiße Schwanzspitze?“ war eine der Fragen der Autorin. Die Lösung des Rätsels (weil die weiße Schwanzspitze als „Rücklicht“ des Fuchses in der Nacht dient), war den wenigsten Kindern und Erwachsenen bekannt.

Die junge Berliner Autorin **Kathrin Schrocke** hat bei einigen ihrer Lesungen ein sehr heikles und schwieriges Thema angesprochen, nämlich „Konsum von Cybersex“ unter männlichen

Jugendlichen. Dieses Thema wirft sie in ihrem Buch „Verdammt gute Nächte“ auf. Die Autorin hat erzählt, dass dieses Thema auch unter Experten noch kaum erforscht ist und keinerlei Informationen vorliegen, was Cybersex bewirken kann. Es betrifft auf alle Fälle 80 % der männlichen Jugendlichen ab dem Alter von elf Jahren. „Wenn die Lehrpersonen dieses Thema nicht behandeln dürfen, weil das Thema Pornografie nicht in der Schule behandelt werden darf, dann sollte man aber den Autorinnen und Autoren von Jugendbüchern nicht verbieten, darüber zu sprechen“, meint Kathrin Schrocke. Es sei nämlich schon vorgekommen, dass sie bei Lesungen zu ähnlichen Themen wieder eingeladen wurde.

Nicht nur Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen haben sich über die Autorenbegegnungen in dieser Leseweche gefreut. Hier ein Auszug aus einer Rück-

meldung der Autorin Sigrid Zeevaert: „Es geht einem das Herz auf, nicht nur beim Anblick der Berge und dieser wunderschönen Landschaft, sondern auch, wenn man eine solche Woche wie bei Euch erleben darf. Was für ein Niveau sich durch diese Woche zog und überall zu spüren war! Angefangen bei Euren Mitarbeitern und der Begleitung, wie auch bei den Bibliotheken und Schulen, die auf immer wieder überraschende Art vorbereitet waren und unseren Besuch wertschätzten – alles war hervorragend organisiert und dabei von so viel Gastfreundschaft und Freude an der Begegnung getragen. Ich bin sehr beeindruckt und erfüllt aus dieser Woche wieder gefahren und kann nur sagen: vielen, vielen Dank, dass ich dabei sein durfte.“

Ein schöneres Kompliment kann man wohl nicht bekommen!

Helga Hofmann,
Amt für Bibliotheken und Lesen



Foto: Amt für Bibliotheken und Lesen

Kathrin Schrocke spricht über ein heikles Thema

Ein Grund zum Feiern: Bibliotheksjubiläen 2014

Quer durchs Land gab es dieses Jahr Anlass zum Jubeln: in Olang, Riffian und Schluderns konnten Bibliotheksjubiläen begangen werden. Die genannten Einrichtungen wurden zusammen 75 Jahre alt – ein kleiner Rückblick in drei Teilen ...

Ein Strauß aus Worten und Klängen

„15 Jahr' Bibliothek, so ein Wahnsinn wie schnell das geht, mehr als nur Buchverleih, neue Medien sind auch dabei“ (nach „Atemlos“ von Helene Fischer) ... Vergangenes, Gegenwärtiges, Wünsche und Visionen der Bibliothek Olang in einen Song verpackt, so eröffnete der „Olinger Bibliothekschor“ (bestehend aus Bibliothekarinnen, Mitgliedern des Bibliotheksrates und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen) das Jubiläum. Vor genau 15 Jahren hat die ÖB Olang ihr neues Domizil im Dachgeschoss des Mehrzweckgebäudes bezogen und wird seitdem auch hauptamtlich geführt. Grund genug für

uns, dieses Ereignis zu feiern. Eine Arbeitsgruppe hat ein buntes Programm für unsere Zielgruppen erstellt, das von Kindertheater, interaktiven Lesungen für Schüler über „Fremma Weischto“ und einer Plakataktion bis hin zum Pressespiegel und einem Poetry Slam reichte. Einen Monat lang sollte die Bibliothek in den Mittelpunkt des Dorfgeschehens rücken. Wir wollten Bibliothek sichtbar machen und haben deshalb auch bewusst Veranstaltungen außerhalb der Bibliotheksräume gewählt und nicht zufällig fand die letzte Veranstaltung am diesjährigen „Tag der Bibliotheken“ statt. Viele Olinger und Nicht-Olinger haben mit uns gefeiert, uns unterstützt und uns in unserem Tun

bestärkt und so blicken wir zuversichtlich und mit Elan auf das, was die nächsten 15 Jahre bringen werden: „... 15 Jahr' sind nun vorbei, doch noch lang nicht die Büchererei, trotz Ebook und Amazon, laufen wir ihr nicht davon!“

Doris Grüner (ÖB Olang)

30 Jahre Öffentliche Bibliothek Riffian

Die Bibliothek wurde am 18. September 1984 auf Initiative von Pfarrer Josef Laimer gegründet. Untergebracht war sie zunächst in einem kleinen Raum im Widum, bis sie im Jahre 1986 in die neu gestalteten Räume im Widumstadel übersiedelte. Der freundliche und gemütliche Bibliotheksraum schuf neue Voraussetzungen und leistete 22 Jahre gute Dienste, wurde aber mit der Zeit zu klein und war etwas entlegen vom Dorfzentrum. Auf Drängen des Bibliotheksrates suchte die Gemeindeverwaltung einen idealeren Platz und fand ihn schließlich im Obergeschoss der ehemaligen Feuerwehrrhalle. Nach dem Plan von Geom. Josef Mitterhofer entstand ein heller, einladender und sehr zweckmäßiger Raum. Damit eröffneten sich neue Möglichkeiten: viel mehr Platz für Medien und Veranstaltungen, großzügige EDV-Ausstattung, angenehmes Ambiente für Begegnungen und Gespräche. Vier Personen sind von Anfang an mit dabei: Burgl Pircher ist seit der Gründung Vorsitzende des Bibliotheksrates, Dino Dalceggio und Greti Gufler arbeiten ebenso lange in diesem Gremium mit und Sepp Pircher hilft in verschiedenen Bereichen mit.

Josef Pircher (ÖB Riffian)



Foto: ÖB Olang

Die Olinger Arbeitsgruppe mit der Jubiläumstorte



Foto: ÖB Riffian

Innenansicht der ÖB Riffian

30 Jahre öffentliche Bibliothek Schluderns

Vor 30 Jahren wurde aus der damals schon bestehenden Pfarrbibliothek durch das Bibliotheksgesetz die öffentliche Bibliothek Schluderns. Durch regelmäßige öffentliche Gelder von Seiten der Gemeinde und des Landes, erweiterte Öffnungszeiten und ein engagiertes ehrenamtliches Team unter der langjährigen Bibliotheksleiterin Priska Muntetschiniger erlebte die Bibliothek einen beachtlichen Aufschwung. Durch einen stets aktuellen, an den Leser/innen orientierten Medienbestand und vielfältige Veranstaltungen mit den verschiedensten Vereinen vor Ort war die Schludernser Bibliothek auch über das eigene Dorf hinaus bekannt. 2006 wurde das neue, sehr funktionelle Bibliotheksgebäude mitten im Dorf eingeweiht. Das große Schaufenster zieht viele Besucher/innen an, so wurde die Bibliothek nun auch zum beliebten Treffpunkt für Jung und Alt. Da viele Familien in die Bibliothek kommen, wurde der Spielebestand beträchtlich erweitert und gemeinsam mit dem Schludernser Familienverband bei vielen Spielveranstaltungen bekannt gemacht. 2005 bestand die Bibliothek als erste im Vinschgau die Qualitätszertifizierung des Landes. 2007 wurde in Kooperation zwischen den Gemeinden Schluderns und Laas eine hauptamtliche 30-Prozent-Bibliotheksstelle für Schluderns geschaffen. Somit

wurde weiterhin Qualität in der Schludernser Bibliothek garantiert. Mehr als zehn Freiwillige unterstützen die hauptamtliche Leiterin und bereichern die Bibliotheksarbeit mit ihren Kompetenzen und Fähigkeiten.

In letzter Zeit wird vor allem die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und der Grundschule intensiviert. Mit speziellen Öffnungszeiten und interessanten Angeboten werden Erzieher/innen, Lehrer/innen und Kinder eingeladen, die Bibliothek zu besuchen. Die derzeitige Leiterin Thea Fabi engagiert sich dafür mit großer Freude. Im September 2014 stand nun

zum vierten Mal die Qualitätszertifizierung an und wurde gut bestanden.

Das Jubiläum „30 Jahre Bibliothek“ wurde zum Anlass genommen, den vielen treuen Lesern/innen (ca. 500 aktive Leser/innen bei ca. 1750 Einwohnern) mit zwei Veranstaltungen im Sommer zu danken. Die Familien spielten gemeinsam an den großen Straßenspielen von Hanspeter Schönthaler mitten im Dorf, die Erwachsenen und Feriengäste erlebten ein unvergessliches Konzert mit italienischem Urlaubsflair.

Waltraud Kuntner Klotz (ÖB Schluderns)



Foto: ÖB Schluderns

Das Bibliotheksgebäude in Schluderns



Aktion Verzicht 2015

„Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen?“ Diese Frage wird auch 2015 während der Fastenzeit wieder im Mittelpunkt der „Aktion Verzicht“ stehen. Inzwischen beteiligen sich mehr als 50 Südtiroler Einrichtungen daran – ein Zeichen dafür, dass die „Aktion Verzicht“ auch nach elf Jahren noch breiten Zuspruch erfährt.

Der Bibliotheksverband Südtirol beteiligt sich schon zum fünften Mal an der „Aktion Verzicht“ und ruft alle Bibliotheken auf, wie in den vergangenen Jahren, selbst mit einem Büchertisch oder einer Infoecke auf das Thema aufmerksam zu machen, das Projekt auch heuer mitzutragen.

Dazu werden wir im Februar allen Bibliotheken die entsprechenden Plakate zukommen lassen, die die Initiatoren drucken lassen.

„Verzichten während der Fastenzeit ist nach wie vor aktuell, allerdings hat es

heute eine etwas andere Bedeutung als noch vor 50 Jahren“, sagt Peter Koler vom Forum Prävention. Dieses hat die „Aktion Verzicht“ im Jahr 2004 gemeinsam mit der Caritas, dem Katholischen Familienverband, dem deutschen und ladinischen Schulamt sowie der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste ins Leben gerufen. „Anfangs haben wir dazu aufgerufen, auf Alkohol und Süßigkeiten zu verzichten, inzwischen ist die Auseinandersetzung mit der persönlichen Wertewelt stärker in den Vordergrund gerückt“, sagt Koler. So

ruft die „Aktion Verzicht“ die Bevölkerung auch heuer wieder dazu auf, während der Fastenzeit Gewohntes kritisch zu hinterfragen und sich mit den wahren Werten des Lebens auseinanderzusetzen. Die „Aktion Verzicht 2015“ beginnt am Aschermittwoch, dem 18. Februar, und endet am Karsamstag, dem 4. April. Über Plakate, Radiosendungen und Inserate wird auf die Aktion aufmerksam gemacht und zum Mitmachen von verschiedenen Initiativen aufgerufen.

Petra Schrott (Forum Prävention)

Irene Demetz (BVS)



ALTE MÜHLE

LIBRI BÜCHER BOOKS

www.buchnet.com

39012 Meran | Sparkassenstraße 11/a
durchgehend geöffnet 9–19 Uhr
Sonntag 10.30–13 Uhr
T. 0473.27 44 44 | F. 0473.23 04 50
www.buchnet.com

ANTIQUARIAT UNTERBERGER

Der BVS ist übersiedelt!

Nach 18 Jahren in der Penegalstraße haben wir im Sommer neue Räumlichkeiten bezogen. Seit Juni befinden wir uns in der Gewerbezone in Bozen Süd. Die alten Räumlichkeiten in Gries waren für uns zu groß geworden und es war schon länger klar, dass wir aufgrund der knappen Finanzen auch bei der Miete sparen mussten. Deshalb haben wir nach einem

neuen Standort für den Sitz des Bibliotheksverbandes gesucht, der zum einen gut erreichbar und zum anderen auch bezahlbar ist. Und wir wurden fündig. Anfang Juni übersiedelten wir in das neue Büro in der Sebastian-Altmann-Straße 17 in Bozen Süd, in unmittelbarer Nähe der Messe, gegenüber dem Hotel Sheraton. Vorteile (abgesehen von der Finanzierbarkeit)

in der täglichen Arbeit ergeben sich auch aus der Raumverteilung, die sich nunmehr auf ein Stockwerk beschränkt und so das Miteinander-Arbeiten erleichtert. Optimal ist die Anlieferung / Abholung der Medienlieferungen durch die Zufahrt im Hof und die Möglichkeit der Benützung eines Lastenaufzuges. Erreichbar sind wir auch per Zug, Haltestelle Bozen Süd oder Stadtbuslinie 10.

Wir freuen uns, wenn Sie uns in den neuen Räumlichkeiten besuchen kommen!



Foto: BVS



@ MAIL AUS SÜDFRANKREICH

Die Buchhandlungsbibliotheksbar

Eine interessante Entdeckung machte ich in der französischen Stadt Aix-en-Provence an einem heißen Sommertag. Ist es eine Buchhandlung? Ja! Ist es eine Bibliothek? Irgendwie auch! Ist es eine Bar? Aber sicher! Man kann sich einen netten Tisch auf einer der verschiedenen Etagen suchen, sich bei einem Getränk erfrischen, jede Menge Bücher durchstöbern und natürlich lesen, solange man will. Möchte man dann ein Exemplar behalten, bezahlt man es zusammen mit dem Getränk an der Kasse.

Nelly Gamper (ÖB Haslach)



Fotos: Nelly Gamper

Tauschringe – eine Kooperation, die allen nutzt

Die Bibliotheken in Südtirol sind in einem engen Netzwerk verbunden. Ein Teil dieses Netzwerkes findet sich in der Beschaffung von Medien wieder. Dies betrifft nicht nur den organisierten und gut durchdachten Bestandsaufbau, sondern auch den Austausch von Medien über Tauschringe innerhalb der Bezirke sowie die Beschaffung von verschiedenen Paketen von der Öko-Library, der OEW und ähnlichen Institutionen. In Zeiten der knapper werdenden Finanzmittel rücken die Bibliotheken also noch näher zusammen als sie es schon immer waren.

Alle Mittelpunktbibliotheken verteilen Medien- und Themenpakete auf Anfrage. Man ist davon abgekommen, fixe Pakete bereitzustellen, da die Nachfrage nicht mehr gegeben ist. Inzwischen gibt es auch einen landesweiten Konsolenspielring (bereits in der zweiten Auflage), koordiniert und organisiert von der AG Technische Innovation im Bibliotheksverband unter der Leitung von Doris Grüner (ÖB Olang). Nachfolgend sollen die einzelnen Tauschringe genauer beschrieben werden.

Bezirk Burggrafenamt

Bereits im Jahre 2009 sprach man von einem Konzept für einen DVD-Verbund auf Bezirksebene. Dieser ist aber dann immer wieder am Bibliotheksprogramm „Aleph“ gescheitert, das in der Stadtbibliothek Meran im Einsatz ist. Die öffentlichen Bibliotheken des Bezirks nutzen das Programm „Bibliotheca“, und bislang war zwischen beiden Software-Programmen kein Datenaustausch möglich.

Mit der neuen Koordinatorin in der Stadtbibliothek Meran Sonja Pircher wurde jetzt die Möglichkeit geschaffen, Medientauschpakete für die öffentlichen Bibliotheken zu organisieren, welche ab dem Herbst 2014 zur Verfügung stehen. Nachdem sich auch DVD-Pakete auf der Wunschliste des Bezirks befinden, will sich die Stadtbibliothek Meran um einen entsprechenden Tauschring bemühen. Sonja Pircher findet es bei knapperen Ressourcen sehr sinnvoll, Tauschringe für die Bibliotheken im Bezirk zu organisieren – aber wie kann das organisiert werden? Sicher ist, dass man Grundsätzliches ge-

meinsam bespricht und die Stadtbibliothek das Organisatorische wie Ankauf und Koordination übernimmt. Im Bezirk gibt es überdies einen Eins-zu-eins-Austausch zwischen der Bibliothek Marling und jenen in Schenna, Burgstall und St. Pankraz.

Bezirk Pustertal

Mittlerweile sind im Pustertal schon die dritte Auflage eines DVD-Rings sowie die zweite Auflage eines Hörbuchrings gestartet. Hier liegt die gesamte Koordination und Organisation bei der Mittelpunktbibliothek Bruneck (die Stadtbibliothek selbst nimmt nicht am Tauschring teil.) Die Stadtbibliothek Bruneck schreibt vor dem Start eines Rings übergreifend die Presseartikel für die Bezirksblätter und gibt sie auch an die Bibliotheken für deren Pressearbeit in den Dorfblättern weiter. Von 22 Bibliotheken nehmen 20 an dem Tauschring teil, die bei einem gemeinsamen Treffen entschieden haben, was angekauft werden soll. Die Aufteilung bei dem DVD-Paket liegt bei 20 Kinder- und zehn Erwachsenen-DVDs und bei den Hörbüchern bei 20 Erwachsenen- und 15 Kinder-Hörbüchern. Die Ringe zirkulieren gemäß einem vereinbarten Lieferplan: eine Bibliothek gibt das Paket an die nächste Bibliothek weiter bzw. die Stadtbibliothek stellt sich auch als Tausch-

zentrale zur Verfügung. Die Ausleihkonditionen wurden nicht bezirksmäßig vereinheitlicht, sondern es gelten jene der Bibliothek vor Ort. Bei Beschädigung oder Verlust ersetzt die erhaltende Bibliothek das entsprechende Medium. Am Ende eines Rings wird gemeinsam noch mal darüber diskutiert, wie alles gelaufen ist und gegebenenfalls eine weitere Lösung oder Vereinbarung getroffen.



Die Tatsache, dass fast alle Bibliotheken mitmachen, spricht schon dafür, dass der Ring im Bezirk Pustertal eine gute Sache ist. Schließlich gibt es etwa 600 DVDs im Rundlauf, wobei die einzelne Bibliothek selbst nur 30 bezahlt hat. Abgesehen davon kann somit auch ein aktueller und immer wieder neuer Bestand gewährleistet werden. Grundsätzlich lebt jeder Tauschring davon, dass jede teilnehmende Bibliothek gibt und nimmt, deshalb läuft es auch besser, wenn die Bibliotheken „gleichwertig“ sind und der Ring zwischen ähnlich großen bzw. kleinen

Pustertal

Tauschring vorhanden	Ja
Welche Medien	DVDs / Hörbücher
Anzahl pro Paket	30 / 35
Verbleibdauer pro Paket	3 Monate
Aufteilung Kinder + Erw.	20 K + 10 E / 20 K + 15 E

Strukturen initiiert wird. Die Prognose für die Zukunft: Wenn die finanziellen Mittel noch knapper werden, werden die Tauschringe noch verstärkt ausgebaut werden. Potenzial sieht die Leiterin der Stadtbibliothek Bruneck Sonja Hartner für Randbestände wie zum Beispiel italienische Medien oder Weihnachts- und Osterbücher.

Bezirk Bozen

Im Bezirk Bozen gibt es über die Mittelpunktbibliothek bislang keinen wie auch immer gearteten Austausch in Form eines Medienrings.

Bezirk Eisacktal

Der DVD-Ring im Eisacktal wird über die Mittelpunktbibliothek Brixen abgewickelt, welche selbst nicht dabei ist, da der eigene Bestand von circa 4.000 DVDs die Brixner Bevölkerung ausreichend versorgt. Im Bezirk Eisacktal gibt es ausschließlich einen DVD-Ring, ein Hörbuch-Ring wurde nicht gewünscht.

Es nehmen alle Hauptsitze am Ring teil außer Natz-Schabs; dieses Bibliothekssystem hat ein eigenes Tauschsystem innerhalb der vier Zweigstellen.

Organisiert ist der Erwerb so, dass alles zentral bestellt und angekauft wird. Die einzelnen teilnehmenden Bibliotheken bezahlen ihr Paket; die inhaltliche Entscheidung liegt in den Händen der Mittelpunktbibliothek, während alle generellen Entscheidungen im Bezirk bei einer gemeinsamen Besprechung getroffen werden. Angekauft werden auch Serien, wobei im Paket einer Bibliothek jeweils nur eine Folge einer Serie zu finden ist. Wenn dann das Paket getauscht wird, findet sich jeweils die Fortsetzung im neuen Paket. Der Tausch wird auch in diesem Bezirk so gehandhabt, dass eine Bibliothek ihr Paket der nächstgelegenen Bibliothek weitergibt beziehungsweise in der Stadtbibliothek Brixen das Paket hinterlegen kann. Noch am Rande zu vermerken ist, dass die Stadtbibliothek für ihre Zweigstellen Wanderpakete angeschafft hat und diese im Sinne eines Tauschrings zirkulieren.

Die Ausleihkonditionen sind individuell verschieden, bei den meisten gilt aber die Ausleihfrist von einer Woche. Bei Beschädigung oder Verlust wurde in der ersten Auflage des Tauschrings alles sofort

Eisacktal

Tauschring vorhanden	Ja
Welche Medien	DVDs
Anzahl pro Paket	30
Verbleibdauer pro Paket	3 Monate
Aufteilung Kinder + Erw.	20 K + 10 E

ersetzt, bei der jetzigen zweiten Auflage gilt dies nicht mehr, da ansonsten der Barcode im Exemplarsatz des Programms nicht mehr übereinstimmt.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die zweite Auflage wesentlich besser organisiert ist, da die Fehler der ersten Auflage ausgemerzt wurden. Ein Tauschring wird jedenfalls positiv gesehen, da man finanziell günstiger unterwegs ist. Aber: dabei darf man nicht vergessen, dass die Organisation und Weitergabe der Pakete (Kontrolle, Programmänderung usw.) durchaus arbeitsintensiv ist. Ein kurzes Fazit also lautet: kostensparend, aber arbeitsaufwändig ...

Für die Zukunft könnte man die Tauschringe noch ausbauen beziehungsweise wei-

tere aufbauen. Dabei muss jedoch genau beobachtet werden, wie sich die Medien weiterentwickeln und / oder ob sich daraus neue Mediengruppen ergeben – oder gar völlig neue Medien, welche nicht mehr physisch getauscht werden sondern nur mehr per Online-Sharing.

Bezirke Überetsch + Unterland

Der Bezirk Überetsch und der Bezirk Unterland haben sich zum „DVD-Ring Weinstraße“ zusammen geschlossen, der nun schon in seiner zweiten Auflage unterwegs ist. In einer gemeinsamen Sitzung wurde entschieden, welche Filme und wie viele ein Paket bilden sollen. Die Organisation wurde von der MPB Eppan übernommen; jede teilnehmende

The screenshot shows the website of the 'Öffentliche Bibliothek Kurtatsch'. The main heading is 'DVD-Ring Oktober 2014'. Below this, there is a list of DVD covers for the month. The covers include 'Die Säulen der Erde', 'Vincent & Theo', 'Die Säulen der Erde', 'Dienstag mit Morrie', 'Fargo', 'Brian Larson senior - Schwere', 'The Rückkehr der Märchenbraut', '2012', and 'Stig Larsson - Verdammnis'. The website also features a search bar, a navigation menu, and a sidebar with 'Letzte Beiträge' and 'Letzte Kommentare'.

Präsentation des DVD-Rings auf der Webseite der ÖB Kurtatsch

Überetsch + Unterland

Tauschring vorhanden	Ja
Welche Medien	DVDs
Anzahl pro Paket	30
Verbleibdauer pro Paket	3 Monate
Aufteilung Kinder + Erw.	20 K + 10 E

Bibliothek bezahlt ein Paket zu 30 DVDs, welches 20 Kinder- und zehn Erwachsenen-DVDs beinhaltet. Gemäß einem Tauschplan wandern die Pakete von einer Bibliothek zur anderen beziehungsweise wird auch die Mittelpunktbibliothek Eppan als Drehscheibe benutzt. Bei den Ausleihkonditionen hat man sich auf eine Woche für die Ausleihe vor Ort geeinigt. Bei Beschädigung oder Verlust wird nicht direkt nachgekauft, sondern es wird am Ende eines Rings geschaut, wie viel DVDs tatsächlich auszuscheiden sind und gemeinsam entschieden, ob der Betrag für die fehlenden DVDs auf alle umgelegt wird oder die jeweilige Bibliothek alleine dafür aufkommt.

Der Tauschring ist für die Mittelpunktbibliotheken Eppan und Neumarkt nicht wirklich relevant, da sie selbst ausreichend DVDs besitzen, aber er bildet ein attraktives Angebot für die kleinen Bibliotheken im Bezirk, welches es zu fördern gilt. Als sicher gilt auch hier, dass das Internet die Zukunft der Tauschringe beeinflussen wird.

Bezirk Vinschgau

Die Bibliotheken im Bezirk Vinschgau haben sich schon vor vielen Jahren zum „Verein Vinschger Bibliotheken“ (VVB) zusammengeschlossen. Dieser Verein besteht aus einem Ausschuss, welcher

auf einer Vollversammlung gewählt wird; weiters gibt es noch einen Arbeitsausschuss, der für die ordentliche Tätigkeit zuständig ist. Das Vereinsbudget setzt sich aus Mitgliedsbeiträgen, einem Landesbeitrag, den Erlösen aus einem jährlich stattfindenden Flohmarkt und einem Eigenbeitrag zusammen; daraus werden auch die zwei Tauschringe (DVD und Hörbücher) finanziert.

Der DVD-Ring enthält zur Hälfte Kinderfilme und zur anderen Hälfte Erwachsenen-Spielfilme beziehungsweise Dokumentationen. Der Hörbuchring ist ebenfalls halb mit Kinder- und halb mit Erwachsenen-CDs abgedeckt. Die Mittelpunktbibliothek übernimmt die zentrale Bestellung und Organisation der Ringe, das heißt, die Pakete werden zum Teil aus „gut laufenden“ DVDs des alten Rings sowie aus neuen DVDs zusammen gestellt. Die Pakete werden gemäß einem Verteilerschlüssel weitergegeben und zwar ganz originell in Metzgerkisten. Die Pakete bleiben für drei Monate in der jeweiligen Bibliothek und werden dort jeweils für 14 Tagen verliehen; bei Beschädigung bzw. Verlust ersetzt die jeweils „verursachende“ Bibliothek die DVD.

Insgesamt kann gesagt werden, dass der Bezirk sicher froh über das Angebot eines Tauschrings ist. Alle drei Monate gibt es 80 andere Medien – jährlich ein Angebot

von 320 neuen Medien könnte eine einzelne Bibliothek nicht leisten. Allerdings ist so ein Ring auch arbeitsaufwändig, müssen doch die Pakete zusammengestellt, kontrolliert und gewartet werden. Für die Zukunft muss die Filmdownloadentwicklung beobachtet werden. Wenn der Zugang übers Internet erleichtert wird, kann dies durchaus auch Auswirkungen auf den DVD-Tauschring haben.

Bezirk Wipptal

Im Bezirk Wipptal gibt es keinen wirklichen Tauschring, sondern Tauschpakete für DVDs, die zwischen den sieben Bibliotheken zirkulieren. Allerdings ist es hier so, dass die Pakete von der Mittelpunktbibliothek Sterzing an die einzelne Bibliothek und dann wieder an die Stadtbibliothek zurück laufen. Dort werden die Pakete jedes Mal auf Mängel und Beschädigungen kontrolliert, was dann auch entsprechend vermerkt wird. Sollte eine DVD komplett unbenutzbar oder verloren gegangen sein, muss sie von der „verursachenden“ Bibliothek nachgekauft werden. Die Bibliothek holt sich die Pakete immer in der Stadtbibliothek Sterzing ab; die Daten erhält die Bibliothek per E-Mail oder USB-Stick für jedes einzelne Paket. Die Pakete werden in einer „Bücherschachtel“ für den Transport zusammengestellt. Das Paket enthält ca. 35 bis 40 Kinder-DVDs, die nach Genre unterteilt sind. Angekauft wurden die Pakete von der Stadtbibliothek Sterzing, die diese den Bibliotheken im Bezirk zur Verfügung stellt; die Bibliotheken können die Pakete jeweils drei Monate behalten. Neu gibt es seit 2014 auch zwei Hörbuch-Pakete, die versuchsweise bei zwei Bibliotheken (Gossensass und Pflersch) getestet werden. Sollten die Hörbücher gut ankommen, so können sie auch für die restlichen Bibliotheken im Bezirk Wipptal zur Verfügung gestellt werden. Die Bibliotheken im Bezirk Wipptal sind mit dem Tauschring sehr zufrieden, der Ring wird stark genutzt. Allerdings ist es für die Stadtbibliothek ziemlich arbeitsintensiv, da – wie schon gesagt – bei der Rückgabe alle drei Monate eine General-Kontrolle durchgeführt wird. Die Ringe sollen auch weiterhin angeboten werden, allerdings wird auch im Wipptal die Weiterentwicklung der Medien im Auge behalten werden müssen.

Vinschgau

Tauschring vorhanden	Ja
Welche Medien	DVDs / Hörbücher
Anzahl pro Paket	80 / 10
Verbleibdauer pro Paket	3 Monate
Aufteilung Kinder + Erw.	40 K + 40 E / 5 K + 5 E

Wipptal

Tauschring vorhanden	Ja
Welche Medien	DVDs
Anzahl pro Paket	40
Verbleibdauer pro Paket	3 Monate
Aufteilung Kinder + Erw.	nur Kinder

Gröden

Tauschring vorhanden	Ja
Welche Medien	DVDs
Anzahl pro Paket	50
Verbleibdauer pro Paket	6 Monate
Aufteilung Kinder + Erw.	gemischt

Bezirk Gröden

Das Bibliothekssystem in Gröden besteht aus den drei Bibliotheken St. Ulrich, St. Christina und Wolkenstein, die auf Bibliotheca-Ebene zu einer Datenbank zusammengeschlossen sind; intensiver Austausch von Medien ist erst aus diesem Grunde gut möglich geworden und wird auch rege genutzt. Für den allgemeinen Medientransport konnte die Raiffeisenkasse Gröden gewonnen werden, die dies mit ihrem internen Fahrdienst erledigt, so dass für die Bibliotheken selbst keine Kosten anfallen.

Eine gemeinsame Aktion auf Talebene bildet nun der DVD-Ring. Dieser finanziert sich aus dem Erlös eines mehrmals im Jahr veranstalteten Bücherflohmarkts. Dies bedeutet, dass zu den bereits bestehenden Paketen regelmäßig immer wieder ein neues mit circa 50 DVDs hinzugefügt wird. Ein Paket bleibt jeweils für sechs Monate in der Bibliothek und macht insgesamt drei bis vier Runden durch die drei Einrichtungen. So ist es möglich, mehrere Pakete gleichzeitig

vorzuhalten; aktuell sind circa 100 DVDs in den einzelnen Bibliotheken ausleihbar. Gemeinsam und jedes Mal aufs Neue beschließen die drei Bibliotheken, wie das Paket beschaffen sein soll, ob zum Beispiel auch italienische DVDs dazugehören sollen oder mehr Kinder- oder mehr Erwachsenenfilme; der Einkauf der Filme wird von der Talschaftsbibliothek St. Ulrich organisiert. Sind mehrere DVDs eines Pakets so beschädigt, dass sie nicht mehr benutzbar sind, wird das Paket als Ganzes aus dem Ring heraus genommen; sollte eine einzelne DVD aus einem Paket verloren gehen oder beschädigt sein, so muss der Leser das Medium nachkaufen. Der Transport innerhalb des DVD-Rings wird im Gegensatz zum allgemeinen Medientransport nicht über die Raiffeisenkasse Gröden abgewickelt, sondern über die Bibliotheken selbst; die Ausleihdauer für die DVDs aus dem Bezirkbestand beträgt zwei Wochen (ein Tipp an dieser Stelle: Zuletzt diente der neue Katalog aus dem Amt für Film und Medien als Grundlage für die Auswahl der DVDs).

In der Vergangenheit gab es auch einen Tauschring für Spiele und Hörbücher; da diese Ringe aber nicht so stark in Anspruch genommen wurden, wurden sie nicht weitergeführt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass der DVD-Ring sehr gut im Bezirk ankommt, als ein kostengünstiges Angebot, das den Lesern immer wieder aktuelle und neue DVDs bietet. Allerdings sei dazu auch zu sagen, dass dieses Angebot einen Mehraufwand für die Bibliotheken selbst bringt.

Fazit

Kooperationen auf Bezirksebene stellen organisatorisch zwar eine Herausforderung dar, bieten jedoch die Chance für die Bibliotheken in Südtirol, auch mit einem verhältnismäßig kleinen finanziellen Aufwand ihren Bestand im jeweiligen Mediensegment aktuell zu halten und immer wieder aufs Neue ansprechend für die Nutzerinnen und Nutzer zu gestalten. Den Medienwandel gilt es allerdings aufmerksam zu verfolgen, um sich in der Bibliothek entsprechend mitzuwandeln und den neuen Bedürfnissen anzupassen.

In diesem Sinne: „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen“ (chinesisches Sprichwort).

Irene Demetz



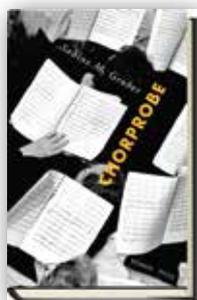
Foto: BVS

Die Medien des Jahres

In diesem Heft haben wir für den Rezensionen-Teil einmal mehr Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus dem ganzen Land nach ihren persönlichen Büchern, Hörbüchern oder DVDs des Jahres gefragt. Manche Auflistung zeigt Vertrautes und Erwartetes, manches überrascht aber auch – in jedem Falle viel Spaß beim Entdecken!

Barbara Staffler ist Bibliothekarin im SSP Brixen-Milland

MEIN BUCH DES JAHRES



Chorprobe

von Sabine M. Gruber

... weil die Hauptperson Cindy so gerne singt und trotz des tyrannischen und unberechenbaren Chorleiters ihr Fazit lautet: die Musik ist stärker als jede menschliche Schwäche. Sehr empfehlenswert vor allem für Chorsänger.

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



Natürlich dekorieren: Ideen zum Selbermachen

von Gerlinde Auenhammer

... weil man mit diesem Buch ganz einfach die Natur ins Haus bringt: aus (selbst gesammelten) Materialien wie Baumrinde, Ästen und Steinen entstehen stimmungsvolle Dekorationen, ob für Haus, Garten und Balkon oder als besonderes Mitbringsel für Freunde.

ZUM SEHEN



Das finstere Tal

Regie: Andreas Prochaska

... weil es inhaltlich ein Klassiker ist: Ein Fremder kommt in eine abgeschottete Gemeinschaft und sinnt auf Rache. Doch besonders sind die Bilder, die oft viel mehr sagen als Worte, die die Härte des Lebens im Dorf und die angespannte Atmosphäre einfangen. Eine interessante Mischung aus Western und Heimatfilm!

Birgit Galler ist Leiterin der ÖB St. Lorenzen

MEIN BUCH DES JAHRES



Das italienische Mädchen

von Lucinda Riley

... weil dieser Liebesroman wunderbar mitreißend geschrieben ist und ich ihn verschlungen habe. Fasziniert hat mich auch die Liebe zur Musik, welche sich als zentrales Thema durch den Roman zieht.

FÜR KINDER



Die Geschichte vom Elefanten

von Agnès de Lestrade und Guillaume Plantevin

... weil man seine schlechte Laune nicht an anderen auslassen soll, die nichts dafür können. Und darum geht es in diesem rasant-lustigen Bilderbuch mit kunterbunten Bildern.

ZUM SEHEN

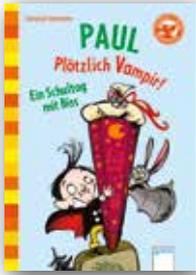


Troubled Water

Regie: Erik Poppe

... weil dies ein wunderbar aufwühlender und mitreißender Film über das Leben und Neubeginn, über Schuld, Sühne und Vergebung ist. Diese Geschichte regt zum Nachdenken an und hat mich tief berührt.

FÜR KINDER



Paul - Plötzlich Vampir!

von *Christian Seltmann*

... weil dieses Buch mit vielen coolen Gruselgestalten im Comicstil illustriert ist. Die Geschichte ist toll und spannend erzählt. Also für vampirhungrige Kinder genau richtig!

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Füchse lügen nicht

von *Ulrich Hub*

Ungemein lustig und einfallsreich, aber auch tief sinnig geschrieben, die Illustrationen sind ansprechend und passen zum Text. Empfehlenswert für Jung und Alt. Vielleicht ein zukünftiger Kinderbuchklassiker ...

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



Darm mit Charme

von *Giulia Enders*

... weil in diesem Sachbuch mit einfachen und netten Worten erklärt wird, welch ein hochkomplexes Organ der Darm ist und welche Krankheiten und Störungen des Körpers damit zusammenhängen.

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



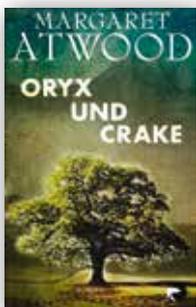
Der taumelnde Kontinent: Europa 1900-1914

von *Philipp Blom*

Anschaulich und leicht lesbar schildert Blom die rasanten Veränderungen in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts, die schließlich im Ersten Weltkrieg, der Urkatastrophe des Jahrhunderts, mündeten. Aus gegebenem Anlass ein empfehlenswertes Buch für alle geschichtlich Interessierten.

Bruno Kaser ist Direktor der Stadtbibliothek Brixen

MEIN BUCH DES JAHRES



Oryx und Crake

von *Margaret Atwood*

„Oryx und Crake“ ist der erste Band einer ausgesprochen spannenden Science-Fiction-Trilogie. Fantastisch recherchiert, sprachlich klar und in sich stimmig und das Szenario ist nicht mal so weit hergeholt. So in etwa könnte unsere Zukunft ausschauen ...

Daniela Eisenstecken ist Leiterin der Bibliotheken in Pfalzen und Terenten

MEIN BUCH DES JAHRES



Die Monogramm-Morde: ein neuer Fall für Hercule Poirot

von *Sophie Hannah*

Ein ruhiger Kriminalroman, der ohne Action und grausame Details auskommt. Die Geschichte ist spannend. Auch wenn Hercule Poirot ermittelt, unterscheidet sich diese Erzählung im Stil doch deutlich vom Original.

ZUM SEHEN



Sherlock Staffeln 1-3

Sherlock Holmes und Dr. Watson in der Gegenwart, einfach ein Genuss! Gute Schauspieler, Spannung ohne Ende, eine Krimiserie mit Suchtpotential ...

ZUM HÖREN

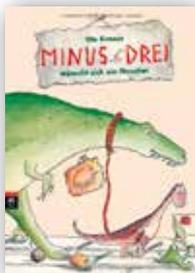


Der Sommer der Blaubeeren

von *Mary Simses*

Für alle, die gerne Liebesgeschichten mögen. Das Hörbuch punktet durch die Sprecherin Luise Helm. Ihrer Stimme hört man gerne zu.

FÜR KINDER



Minus Drei wünscht sich ein Haustier

von Ute Krause

Wer wünscht sich nicht irgendwann ein Haustier? Der Text ist einfach und überrascht am Ende: Leser und auch Vorleser werden schmunzeln. Empfehlenswert.

FÜR JUGENDLICHE



Weil ich Layken liebe

von Colleen Hoover

Eine etwas unrealistische Liebesgeschichte, die Jugendlichen und Erwachsenen gleichsam schöne, romantische Stunden beschert.

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



Karten und Kerzen zur Trauer: Erinnerung an einen geliebten Menschen

von Marianna Zassler

Einfache, stilvolle Kerzen und Karten zum Thema „Trauer“. Die Anleitungen sind verständlich und übersichtlich, die großen Bilder erleichtern das Nachmachen. Außerdem finden sich zahlreiche Anregungen für Texte auf den Karten oder Kerzen.

Doris Grüner ist Leiterin der ÖB Olang

MEIN BUCH DES JAHRES



Der Distelfink

von Donna Tartt

Für mich das Highlight des Jahres, weil das Buch nach der Lektüre noch lange nachwirkt und nachhallt. Es ist zum einen ein faszinierender Entwicklungsroman eines Jungen namens Theo, den der Verlust der Mutter nach einem Terroranschlag in einem New Yorker Museum aus der Bahn wirft, zum anderen ein spannender Kunstroman, in

welchem der „Distelfink“ – das weltberühmte Gemälde des niederländischen Malers Carel Fabritius – untrennbar mit der Geschichte Theos verwoben ist. Wunderbare und bilderstarke Sprache auf über 1000 Seiten!

ZUM SEHEN



alphabet – Angst oder Liebe?

Regie: Erwin Wagenhofer

... weil dieser Film ein wunderbares Plädoyer für ein (für mich) dringend notwendiges neues Schul- und Bildungssystem ist. Sehr empfehlenswert für alle Eltern, Lehrer und Schüler!!

FÜR KINDER



Goodbye, Uroma!

von Eli Rygg

... weil ich noch nie ein so lustiges und verrücktes Buch zum Thema Tod und Sterben gelesen habe. Mikael's schräge Uroma beschließt zu sterben. Die letzten Tage verbringt der 11-jährige Mikael bei ihr und hilft ihr, die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Dabei lernt Mikael viel über den Tod, aber vor allem für das Leben! Ab 10 Jahren!

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



Darm mit Charme

von Giulia Enders

... weil in diesem Buch ohne Scham, aber mit Charme, Humor, Witz und viel Wissen ein vernachlässigtes und unterschätztes Organ zum Thema gemacht wird.

Gudrun Kuenrath und Ruth Schönthaler sind Bibliothekarinnen in der ÖB Mals

MEIN BUCH DES JAHRES



Das Seelenhaus

von Hannah Kent

... weil es auf wahren Tatsachen beruht, spannend und sehr bewegend zugleich – und genau das Richtige für die warme Ofenbank zum Abtauchen ist! (Ruth)



Die Besteigung des Rum Doodle

von *William E. Bowman*

... weil sich dieses Buch von den anderen Expeditionsbüchern abhebt. Eine Satire, in der ein Missgeschick das andere jagt und am Ende sogar der falsche Berg besteigen wird. Himmlisch komisch und für Liebhaber von Monty Python genau das Richtige. (Gudrun)

ZUM HÖREN



Klassiker aus der Kiste

Fünf Hörspiele. Die Box enthält: Die Rote Zora und ihre Bande, Insel der blauen Delfine, Kai aus der Kiste, Die Kinder aus Nr. 67, Sindbads achte Reise. (Gudrun)



Nein! Ich geh nicht zum Seniorentreff!

von *Virginia Ironside*

... weil es etwas Unterhaltsames für die ältere Generation ist. (Ruth)

FÜR KINDER



Scary Harry – Totgesagte leben länger

von *Sonja Kaiblinger*

... weil die Geschichte absolut liebenswert, schaurig und humorvoll zugleich ist und ich glaube, dass alle Kinder diesen schrägen Sensenmann lieben werden.

(Gudrun)

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



Mein Südtirol Buch – Ein buntes Sachbuch für die ganze Familie!

von *Kathrin Gschleier und Evi Gasser*

... weil einfach unheimlich viel über Südtirol drin ist und es dieses Jahr einfach nicht unter dem Christbaum fehlen darf!!

(Ruth)

Isabel Zelger ist Leiterin der ÖB Deutschnofen

MEIN BUCH DES JAHRES

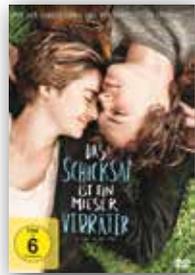


Die Totenfrau

von *Bernhard Aichner*

... weil mich das unglaubliche Tempo und das Komplikationslose der Geschichte schnell überzeugt haben. Man fiebert mit der Zeit sogar mit der skrupellosen Hauptdarstellerin mit, deren Antrieb, Rache an den Mördern ihres Mannes zu üben, für den Leser nachvollziehbar wird. Kurze Sätze, manchmal nur einzelne Worte und die karge Sprache machen das Buch zu einem unvergleichbaren Leseerlebnis.

ZUM SEHEN



Das Schicksal ist ein mieser Verräter

Regie: *Josh Boone*

... weil dieser Jugendfilm nach dem gleichnamigen Roman von John Green sehr emotional und berührend die erste und letzte große Liebe zweier krebskranker Teenager erzählt, ohne dabei kitschig oder aufgesetzt zu wirken. Viele fröhliche, aber auch tieftraurige Momente machen den Film zu einem kurzweiligen Erlebnis.

FÜR KINDER

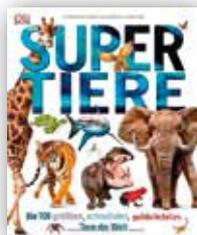


Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika

von *Oliver Scherz und Barbara Scholz*

... weil die abenteuerliche Reise der Geschwister Joscha und Marie, die dem Elefanten Abuu helfen sollen, zurück nach Afrika zu gelangen, so locker und leicht geschrieben ist, dass das Vorlesen oder selber Lesen ein richtiges Vergnügen ist. Die wunderschönen Bilder unterstreichen die phantasievolle Geschichte noch zusätzlich.

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



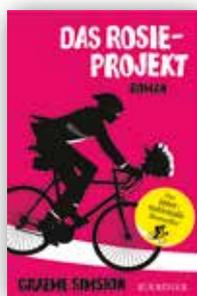
Supertiere: Die 100 größten, schnellsten, gefährlichsten Tiere der Welt

... weil das Buch sehr gut aufgebaut ist und man immer wieder staunen muss, was Tiere alles können.

es einen guten Überblick! Vor allem aber ermutigt das Buch, sich zu mögen wie man ist, die gängigen Rollenklischees zu hinterfragen und seinen eigenen Weg zu gehen!

Karin Marini ist Leiterin der ÖB Kaltern

MEIN BUCH DES JAHRES



Das Rosie-Projekt

von *Graeme Simsion*

Ein 40jähriger Assistenzprofessor an der Universität, hochintelligent, sehr pedantisch und verschroben, sucht eine Partnerin und entwirft dafür einen sehr detaillierten Fragebogen mit über 100 Fragen. Doch Gefühle und Zufälle haben eine andere Logik! Er trifft Rosie, das genaue Gegenteil seiner sorgfältig erarbeiteten Kriterien! Eine wunderschöne, frische und etwas andere Liebesgeschichte mit vielen skurrilen und witzigen Situationen!

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



Mein schönes Land: Herbst & Winter

Ein wunderschönes Buch mit vielen Bildern und praktischen Anregungen, aufgeteilt in vier Bereiche: Natur & Garten, Schönes & Kreatives, Kochen & Genießen, Gesund & Natürlich!

Bunte Winterpflanzen, gemütliche Dekos und köstliche Rezepte für den Herbst und Winter ... Wer braucht da noch Sommer?!!!

ZUM SEHEN



Der Medicus

Regie: *Philip Stölzl*

Das Buch ist ja schon ein Klassiker und auch der Film überzeugt mit wunderschönen Bildern und einer spannenden Geschichte. Klar, der Film gibt nicht alles wieder, was im Buch geboten wird, aber er ist trotzdem absolut sehenswert!

Lambert Außerhofer ist Leiter der ÖB Mühlwald

MEIN BUCH DES JAHRES



Gottes blutiger Himmel

von *Fawwaz Haddad*

... weil es angesichts der aktuellen politisch-gesellschaftlichen Ereignisse in Europa und im Orient im wahrsten Sinne des Wortes ungeheure Aktualität hat. Erzählt wird die Geschichte von Samers Vater, der erfährt, dass sein Sohn sich dem Dschihad angeschlossen hat. Fassungslos muss er feststellen, dass sein Sohn mehr als nur die verblendete Spielfigur in den Händen eines Emirs ist. Kaum zu glauben, was sich vor Europas Haustür im 21. Jahrhundert abspielt!

FÜR JUGENDLICHE



Glückwunsch, du bist ein Mädchen: eine Anleitung zum Klarkommen

von *Sonja Eismann, Christina Köver und Daniela Burger*

Verschiedene Themen, die Mädchen in der Pubertät ansprechen, sind gut und spritzig aufgemacht: Körper und Schönheit, Sexualität, Mode, Sport ... Mit vielen weiterführenden Blogs und Webseiten gibt

ZUM SEHEN



Tränen der Sextner Dolomiten

Regie: *Hubert Schönegger*

Drama von der Kriegsfront in den Dolomiten 1915. Aktuell, bewegend und erschreckend. Tolle Filmmusik von Hansjörg Mutschlechner.

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Was macht der U-Bahn-Fahrer, wenn er auf Toilette muss?

von Jürgen Brater

66 skurrile Fragen rund um Alltag, Menschen und Tiere. Die Antworten sind informativ und unterhaltsam. Ein Buch für Groß und Klein!

FÜR JUGENDLICHE



Die unterirdische Sonne

von Friedrich Ani

... weil ich die Kriminalgeschichten des Autors sehr gerne mag. Er schreibt schonungslos und einfühlsam zugleich. Ein Thriller und eine Liebesgeschichte.

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



Nachhaltig leben

von Susanne Wolf

Der Untertitel heißt „Bewusst kaufen, sinnvoll nutzen – Alternativen zum Wegwerfen“. Das Buch enthält viele Hintergrundinformationen; es ist ein sehr wichtiger Beitrag zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Natur und Umwelt und rüttelt hoffentlich auf.

ALS SACHBUCH ZU EMPFEHLEN



Vom einfachen Leben mit der Natur: Persönliche Einblicke in Klosterwelten

von Sebastian Marseiler und Udo Bernhart

... weil die wunderbaren Bilder und die einfühlsamen Texte zum Innehalten anregen und vielleicht auch deshalb, weil im Buch ein Teil meiner näheren Heimat beschrieben ist.

Thea Fabi ist Leiterin der ÖB Schluderns

MEIN BUCH DES JAHRES



Der Bibliothekar, der lieber dement war als zu Hause bei seiner Frau

von Dimitri Verhulst

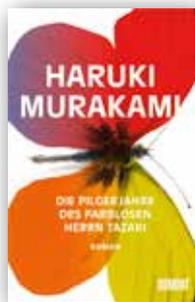
... weil mir dieses Buch lange nicht mehr aus dem Kopf ging und weil ich es sofort noch einmal lesen würde. Moniek, die Ehefrau des akribischen Bibliothekars Désiré, bevormundet und erniedrigt den 70-Jährigen zunehmend und engt dadurch seinen Lebensraum ein. Einzige Chance sich zu wehren: Désiré beschließt dement zu werden. Den Weg in die Demenz habe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge verfolgt, weil das Thema einfach zu ernst ist. Aber der Autor hat es mit viel Respekt und Einfühlungsvermögen geschafft, einen wunderbaren Roman über das Älterwerden und das Vergessen zu schreiben.



Schlaf wie ein Tiger

von Mary Logue und Pamela Zagarenski

... weil die Bilder, besonders die Tierdarstellungen, herrlich sind.



Vom folgenden Autor möchte ich mehr Bücher in der Bibliothek haben

Haruki Murakami

... weil der Autor von „Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki“ diese Geschichte über die rätselhaften Hintergründe des Zerbrechens eines Freundeskreises ruhig und trotzdem sehr spannend erzählt und weil mich die Geschichte sehr berührt hat.

BIBLIOTHEKSMÖBEL

Alles für die perfekte Einrichtung



ekz
bibliotheks
service

Katalog jetzt erhältlich bei:

pedacta
objekt

Bozner Straße 4/1 | I-39011 Lana (BZ) | Tel. 0473 562 770
Fax 0473 562 778 | info@pedacta.com | www.pedacta.com